

Inhalt

Einleitung – Das digitale Bild gibt es nicht	7
1 Medienphilosophie	19
1.1 Zwischen Renovierungsarbeit und Gelegenheitsphilosophie	19
1.2 Positionen und Themen der Medienphilosophie	27
1.3 Die ästhetische Dimension technischer Instabilität	39
2 Glitch	47
2.1 Ein neues Zeit-Bild	48
2.2 Dauer als temporale Differenz	53
2.3 Abweichende Bewegungen	60
3 Analysen	65
3.1 Die Liquidation des Intervalls	65
3.2 Analyse: Exilerfahrung auf VHS – »Flotel Europa«	69
3.2.1 Video und haptische Visualität	76
3.2.2 Home-Video als relationale Bildpraxis	84
3.3 Analyse: Flucht mit dem Smartphone – »Meine Flucht«	93
3.3.1 Anthropomediale Bildpraktiken	96
3.3.2 Temporalität und Ästhetik des Live	104
4 Stream	113
4.1 Der <i>Stream of Thought</i> als Denkfigur	114
4.2 Eine Theorie zeitlicher Relationen	118
4.3 <i>Streaming</i> und die Relationalität digitaler Bildkulturen	125
5 Analysen	133
5.1 Die zeitliche Dynamik digitaler Bildkulturen	133
5.2 Analyse: Bill Morrison: »Decasia: The State of Decay«	137
5.2.1 Found-Footage – Geschichte, Verfall, Verkörperung	144
5.2.2 Flüssige und gasförmige Wahrnehmung	151

5.3	Analyse: Nicolas Provost – Datamoshing und Glitch	157
5.3.1	Algorithmische Temporalität und Formatierung	169
5.3.2	Idiotie, Unkreativität, schwache Kritik	178
6	Prehension	187
6.1	Whiteheads Prozessphilosophie	188
6.2	Der Begriff der <i>prehension</i> bei Whitehead	198
6.3	<i>Prehension</i> und digitale Medienökologie	206
	Schluss – Eine unberechenbare Zukunft	215
	Danksagung	227
	Abbildungsverzeichnis	229
	Literatur	231